

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

19. Stück. 1. Beilage.
Dienstag, den 10. Mai 1842.

Inhalt.

Der Fackelzug am 25. April. — An die Mitglieder des
Thüringisch-Sächsischen Vereins. — Taubstummen-Anstalt.
— 26 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Der Fackelzug am 25. April *).

Es möchte für den Augenblick überflüssig erscheinen, in diesem, nur für hiesige Leser bestimmten Blatte über ein Ereigniß zu berichten, das so, wie das in Rede stehende, in seinem ganzen Verlauf zur Kenntniß Aller gekommen ist. Indessen gehört es doch recht eigentlich mit zur Bestimmung unseres Wochenblattes, auch der Zukunft die Kunde von denkwürdigen Tagen der Gegenwart zu überliefern, und die Erinnerung an das, was unsere Stadt freudig oder schmerzlich bewegt hat, für spätere Jahre aufzubewahren; und in diesen Erinnerungsblättern darf eine bürgerliche Feier, die so allgemeine Theilnahme gefunden hat, und die sowohl wegen der Veranlassung, durch welche

*) Die Rücksichtnahme auf die Wünsche der Einsender der verschiedenen Mittheilungen, welche den Raum der letzten Stücke in Anspruch nahmen, hat den Abdruck des obigen Aufsatzes über die Gebühr verzögert.

sie hervorgerufen wurde, als wegen der Gefinnung, welche sie auszudrücken bestimmt war, eines bleibenden Andenkens so würdig ist, gewiß nicht mit Stillschweigen übergangen werden. Möge es deshalb verordnet sein, hier nachträglich noch auf jene Feier zurückzukommen, und in der „Chronik der Stadt Halle“, welche eine stehende Rubrik dieses Blattes bilden soll, darüber zu berichten, wie ein verdienstvolles, gemeinnütziges Wirken von der Hallischen Bürgerschaft einmüthig und freudig anerkannt und dankbar geehrt worden ist.

Die ehrenvolle Auszeichnung, welche durch die Gnade Sr. Majestät des Königs einem um Stadt und Bürgerschaft hochverdienten Manne, dem Stadtrath Wucherer, vor kurzem zu Theil geworden war (vergl. Seite 456. d. Bl.), hatte bei den Bewohnern der Stadt Halle nicht allein die freudigste Zustimmung gefunden, sondern auch vielfältig den Wunsch erweckt, dem Manne, der unsrer Stadt lange schon durch Rath und That als einen ihrer bewährtesten Freunde und Vertreter sich erwiesen hat, die allgemeine Achtung und Liebe, welche er genießt, bei dieser Gelegenheit auf feierliche Weise zu erkennen zu geben. Die Stadtverordneten-Versammlung war diesem Wunsche entgegengekommen, und hatte zur Veranstaltung einer angemessenen Feier ein Comité aus ihrer Mitte gebildet, dessen Aufforderung an die Bürgerschaft den erfreulichsten Anklang fand, und die allseitigste Theilnahme an dem beabsichtigten Fackelzuge zu Wege brachte.

Die Feier wurde auf den 25. April angesetzt. Von 7 Uhr an versammelten sich die Theilnehmer im Stadtschießgraben, und um 9 Uhr begab sich der Zug in Begleitung von drei Musikbänden und unter Vortragung der Stadt- und Schützenfahnen vor die Wohnung des Stadtrath Wucherer. Selten ist wohl ein

eln Fackelzug von solcher Ausdehnung hier gesehen worden (die Zahl der Fackelträger betrug fast 800); und kaum reichte der Raum der Straße zu, den Zug in seiner ganzen Länge aufzunehmen. Inzwischen hatte sich eine Deputation von Mitgliedern der Stadtverordneten-Versammlung, der Schützengesellschaften und des Hallschen Handelsvereins zu dem Stadtrath W. begeben, welche ihm die Gefinnungen und Gefühle der Bürgerschaft aussprach, und zum Zeugniß derselben einen hohen silbernen Pokal mit der Inschrift: „Ihrem Rathe Wucherer die Bürgerschaft der Stadt Halle am 25. April 1842“ durch zwei der ältesten Bürger feierlich überreichte. Hierauf erschallte in tausendstimmigem, freudigem Zuruf das dreifache „Lebehoch“, welches der Stadtrath W. von der Treppe seines Hauses herab durch eine herzliche Ansprache an seine Mitbürger dankend erwiderte. Der Zug begab sich nun durch die kleine Ulrichsstraße und kleine Klausstraße auf den Markt zurück, wo mit einem Sr. Majestät dem Könige, dem erhabenen Freunde und Pfleger eines echten Bürgerthums, dargebrachten freudigen Hoch, und mit Abingung des preussischen Vaterlandsliedes das schöne Bürgerfest beschlossen wurde.

Mit Recht zählen wir diese Feier zu den erfreulichsten und erhebednsten Erinnerungen, welche diese Blätter aufzubewahren haben, weil sie Zeugniß giebt, nicht nur daß unsere Stadt Männer besitzt, die solcher Auszeichnung werth sind, sondern auch, daß die Bürger von Halle, wenn es gilt bürgerlichem Verdienst Anerkennung und Ehre zu beweisen, in schöner Einmüthigkeit zusammenstehen. Möge es in Halle immer also sein!



2. An die Mitglieder des Thüring. - Sächsischen Vereins.

Im Auftrag des Präsidiums des Thüringisch - Sächsischen Vereins für Erforschung des vaterländischen Alterthums benachrichtigt der Unterzeichnete die Vereins - Mitglieder hierdurch ganz ergebenst, daß mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Königs die jährliche General - Versammlung des Thüringisch - Sächsischen Vereins von jetzt ab am dritten August stattfinden wird.

Halle, am 1. Mai 1842.

Der Secretair des Thür. - Sächsischen Vereins
Förstemann, Dr. theol. et phil.

3. Taubstummen - Anstalt.

Diese Anstalt erhielt von S. einen Thaler. Dafür herzlichsten Dank.

In Abwesenheit des Vorstehers
der Taubstummenlehrer H. Mund.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Die Stahlwaaren - Niederlage von J. A.
Henckels Lager in Solingen

empfiehlt sich mit ihren wohlbekanntesten Artikeln als neu assortirt. Die Preise der Waaren sind genau wie die der Fabrik selbst.

J. Zellwig, Spiegelgasse Nr. 62.

Etablissements - Anzeige.

Ich beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Plage ein

Material - Geschäft

etabliert und am heutigen Tage eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, durch gute Waaren und billige Preise mir die Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer und Gönner zu erwerben und empfehle ich alle in dieses Fach einschlagende Artikel zur geneigten Abnahme.

Ferner erlaubt sich Unterzeichneter eine Auswahl Bänder, Futterleinen und Kittays, Näh-
nadeln engl. und deutsche, baumwollene Strickgarne, böhmische Zwirne, Nähseide, Herrencravatten in Lasting und Atlas, feine Glacéhandschuhe und noch verschiedne andere Artikel zur geneigten Abnahme zu empfehlen.

Halle, den 9. Mai 1842.

Ferdinand Möbius.

Rathskeller Nr. 1245 Neumarkt.

Es gereicht mir zur besondern Ehre, meinen werthen Kunden und einem geehrten Publikum hierdurch anzuzeigen, daß ich auch diese Pfingstfeiertagswoche mit vorzüglich gutem sehr fettem Rindfleisch versehen bin und solches zu 2 Sgr. 6 Pf. verkaufe; auch habe ich mich zu dieser Woche mit einer Partie Mastkälber eingerichtet, deren Schönheit und Fettheit selten vorkommt und deren Preis ich so billig als möglich stellen werde. Verkaufsort Markttags in meinem Laden Leipziger Straße Nr. 320 und außerdem in meinem Hause kleine Brauhausgasse Nr. 333.

Gottlieb Kunsch, Fleischermeister.

Veränderungshalber stehe zu Letzin bei Halle die holländische Windmühle mit 3 Gängen nebst Haus, Stall, Scheune, Garten und Feld sofort zu verkaufen, das Nähere hierüber ist beim Schulzen Dönitz daselbst zu erfahren.

Bekanntmachung.

Mit dem meistbietenden Verkaufe des allhier in der großen Brauhausgasse sub Nr. 366 gelegenen Wohnhauses von dem Besizer beauftragt, habe ich Endesunterschiebener einen Bietungstermin zum

12ten Mai c.

Nachmittags 2 Uhr in meiner Schreibstube Leipziger Straße Nr. 283 eine Treppe hoch anberaamt, und lade hierdurch zahlungsfähige Käufer ergebenst ein.

Supprian, Commissionair.

Mittwoch den 11. Mai Nachmittag kommt in der Auction des Herrn Hofrath Kirchner das Pianoforte von Mahagony in Flügelform mit 6 Octaven, weißer Klaviatur und 4 Zügen, eine Tischuhr in Mahagony-Gehäuse, eine sehr schöne Doppelflinte mit Percussion, Jagdtasche und Kartusche nebst Betten, Meubles, Haus- und Küchengeräthe mit vor.

G. Wächter.

Auctions = Fortsetzung.

Es sollen Donnerstag den 12. Mai und folgende Tage, jedesmal von Nachmittag 1 Uhr ab, erstens ein vollständiges Schmiede-Handwerkzeug mit vielen Borräthen, und hernach Meubles, Haus- und Küchengeräthe, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Kauflustige in- und auswärtige Schmiedemeister, Defonomen, Zimmerleute und Andere werden hierdurch eingeladen, Halle auf dem Neumarkt in Nr. 1122 beim Schmiedemeister Sommerlatte.

Fettthammel = Verkauf.

Freitags den 13. d. M., Vormittags 11 Uhr, sollen auf dem Rittergute Bentendorf 90 Stück Fettthammel, in kleineren Posten, unter den bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Ein Paar halbjährige Schweine stehen zu verkaufen auf dem Neumarkt in der Fleischergasse Nr. 1150.

Eine ausmeublirte Stube nebst Kammer in der Ober-Leipziger Straße Nr. 1613 vorn heraus ist von jetzt oder zu Johannis, auch monatweise zu vermieten. Zwei Schlafstellen parterre vorn heraus sind offen.

Eine austapezirte Stube nebst Kammer und Küche ist zu Johannis an eine stille Familie zu vermieten, große Klausstraße Nr. 878.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit seinem Seidenbandlager, einer Auswahl von Tüll und Spitzen, Gardinenfranzen und Vorten, desgleichen auch Handschuhe, baumwollene und leinene Bänder. Wegen Mangel an Raum werden selbige zu den herabgesetzten Preisen verkauft.

M. Cohn, kleiner Sandberg Nr. 273.

Alle Arten Schmutz und Flecke werden mit aller Sorgfalt von mir gereinigt, daß sie nie wieder zum Vorschein kommen. Auch färbe ich alle Arten wollene Kleidungsstücke in allen Couleuren mit acht stehender Farbe, die nicht abfärbt, wieder auf.

E. Drechsler.

Rannische Straße im Gasthof zur goldenen Rose.

Alle Sorten der neuesten Herrenmützen, so wie auch die beliebten Pariser Herrencravatten und Schlippsbinden empfiehlt in größter Auswahl und zu dem billigsten Preise Karl Pötsch in der Bräderstraße den Neunhäusern gegenüber.

Glacé-Handschuhe in größter Auswahl empfiehlt Karl Pötsch.

Geräucherten Rheinlachs bei

J. A. Pernice.

Marinirten Silberlachs bei

J. A. Pernice.

Ein großer Wäsch- und Kleiderkoffer ist zu verkaufen vor dem Klaussthor Nr. 2164.

Bei unserer Abreise nach Dorpat sagen wir den
Hallenfern ein herzliches Lebewohl.

Professor Dr. L. S. Kämg.

Emilie Kämg geb. Lorenz.

Caroline Lorenz geb. Kamnig.

Meinen Halleschen Lieben widme ich die freundliche
Anzeige, daß ich Ende dieses Monats meinen bisherigen
Wohnort Wiedersbach bei Schleusingen mit der Stadt
Wenneckenstein am Harze vertauschen werde, und bitte
ich von jener Zeit an die Briefe an mich dorthin zu adres-
siren. Wiedersbach, den 5. Mai 1842.

Heinrich Möbius,

Pastor an der St. Lorenzkirche zu
Wenneckenstein am Harze.

Frische schönschmeckende Salzbutter das
Pfund 5 Egr. 6 Pf., und bei Parthien noch
billiger, empfiehlt Moriz Förster.

Feinstes Weizenmehl aus der Leipziger Dampf-
Walzmühle offerirt Moriz Förster.

Frischer Spargel ist täglich zu haben bei N. Si-
mons Wirthschafterin, kleine Ulrichsstraße Nr. 1000.

Alle Arten Stühle werden gut aufpolirt bei
Gräß, Strohhoßpize Nr. 2125.

Ein im Schreiben und Rechnen geübter junger
Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldige Be-
schäftigung. Nähere Auskunft ertheilt der Land- und
Stadtgerichts-Executor B o o c h, obere Steinstraße
Nr. 1532.

Es ist am Freitag Abend auf dem Wege von Glaucha
bis auf dem Neumarkt ein goldener Uhrschlüssel verloren
gegangen, der ehrliche Finder wird gebeten, denselben
gegen eine gute Belohnung in der Expedition des Wochen-
blatts abzugeben.